



▶ Zwischenbericht zum 30. Juni 2016



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*
Auftragseingang	Mio.€	521,9	585,7
Auftragsbestand	Mio.€	1.030,4	1.161,8
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	522,7	566,0
Core Components	Mio.€	106,1	133,0
Customized Modules	Mio.€	246,7	253,1
Lifecycle Solutions	Mio.€	39,7	28,7
Transportation	Mio.€	136,2	155,6
EBIT	Mio.€	19,3	12,3
EBIT-Marge	%	3,7	2,2
Zinsergebnis	Mio.€	-6,9	-6,3
EBT	Mio.€	12,4	6,0
Konzernergebnis	Mio.€	14,6	4,8
Ergebnis je Aktie	€	0,92	0,12
Return on Capital Employed ¹	%	4,9	3,0
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-16,5	-28,3
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	547,7	556,0
Investitionen	Mio.€	12,3	16,4
Abschreibungen	Mio.€	18,2	17,8
Working Capital ³ (Stichtag)	Mio.€	250,3	266,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	798,0	822,6
Eigenkapital	Mio.€	560,8	362,0
Anteile anderer Gesellschafter	Mio.€	18,3	24,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	125,1	328,9
Bilanzsumme	Mio.€	1.427,9	1.670,6
Eigenkapitalquote	%	39,3	21,7
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	45,5	31,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	Mio.€	-23,7	-18,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio.€	-14,0	-26,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio.€	95,6	47,5
Free Cashflow	Mio.€	-35,7	-38,4
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.837	4.911
Core Components	Anzahl	633	623
Customized Modules	Anzahl	2.558	2.585
Lifecycle Solutions	Anzahl	456	377
Transportation	Anzahl	1.134	1.271
Vossloh AG	Anzahl	56	55
Personalaufwand	Mio.€	143,9	142,4
Aktie			
Kurs am 30.6.	€	55,56	53,55
Marktkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	887,2	713,6

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus Auftragsfertigung) plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung) minus erhaltene Anzahlungen minus sonstige kurzfristige Rückstellungen (bereinigt um nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzuordnende Sachverhalte)

*Vorjahreszahlen aufgrund der Veräußerung des Geschäftsfelds Rail Vehicles angepasst, vgl. Seite 34 f.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	10
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Core Components	16
Geschäftsentwicklung Customized Modules	18
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	20
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	24
Forschung & Entwicklung	25
Mitarbeiter	26
Prognose, Chancen und Risiken	28
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2016	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Gesamtergebnisrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	46
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	47
Termine	48
Organe der Vossloh AG	48



Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

bereits das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres hatte gezeigt, dass Vossloh in Bezug auf die Steigerung seiner operativen Ertragskraft auf gutem Weg ist. Trotz im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigerer Umsatzerlöse konnte, anders als noch 2015, bereits im traditionell schwachen Anfangsquartal ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwirtschaftet werden. Dieser Trend hat sich im nunmehr abgeschlossenen zweiten Quartal 2016 nicht nur fortgesetzt, sondern weiter verstärkt. Im Ergebnis heißt das für Vossloh eine Steigerung des EBIT um über 57 % verglichen mit dem ersten Halbjahr 2015. Und zwar bei Umsatzerlösen, die um fast 8 % hinter denen des Vorjahreszeitraums zurückblieben. Unsere nachhaltige Fokussierung auf margenstärkere Geschäfte, flankiert durch ein striktes Kostenmanagement und umfangreiche Programme zur Effizienzsteigerung, tragen zunehmend messbar zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Ein wesentlicher Teil des Umsatzrückgangs betrifft den seit Ende 2014 nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Bereich Transportation. Projektverzögerungen bei Vossloh Electrical Systems sowie die im Rahmen der Änderung des Geschäftsmodells in weiten Teilen erforderliche Umstellung der Umsatzlegung auf die Completed-Contract-Methode bei Vossloh Locomotives sind die wesentlichen Ursachen hinter dieser Entwicklung. Dennoch ist es uns gelungen, auch in diesem Bereich in Sachen Profitabilität deutliche Fortschritte zu erzielen. Das EBIT ist nach sechs Monaten zwar noch immer negativ, allerdings konnten die Verluste gegenüber 2015 nahezu halbiert werden.

Mit Blick auf unsere Aktivitäten im Bereich der Bahninfrastruktur zeigt sich ein differenziertes Bild. Während der mit Abstand größte Geschäftsbereich Customized Modules seine Umsatzerlöse auf hohem Niveau nahezu konstant hielt, konnte er seine EBIT-Marge weiter steigern. Unser Wachstumssegment Lifecycle Solutions legte umsatzseitig im Jahresvergleich um 38 % zu, begleitet von einem deutlichen Anstieg von Ergebnis und Profitabilität. Der Geschäftsbereich Core Components liegt erlösseitig nach sechs Monaten noch spürbar hinter dem Vorjahreswert zurück. Umso bemerkenswerter, dass auch hier die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter verbessert werden konnte.

Der Auftragseingang liegt nach sechs Monaten in allen Kerngeschäftsbereichen deutlich über den jeweiligen Umsatzerlösen, was unsere Erwartung hinsichtlich steigender Umsätze im zweiten Halbjahr unterstützt. Im Bereich Core Components wird diese Kennzahl natürlich durch das aktuell geringe Umsatzniveau begünstigt. Der Eingang eines weiteren Großauftrags für Schienenbefestigungen aus China im Juli dieses Jahres über rund 50 Mio.€ unterstreicht allerdings, dass wir auch hier auf einem guten Weg sind. Im Geschäftsbereich Transportation liegen die Auftragseingänge um rund 15 % über dem Wert des Vorjahres.

Mit 14,6 Mio.€ konnte das Konzernergebnis von Vossloh im ersten Halbjahr 2016 verglichen mit dem Vorjahr mehr als verdreifacht werden. Unsere Kapitalstruktur hat sich signifikant verbessert, die Eigenkapitalquote lag Ende Juni 2016 bei 39,3 % nach 21,7 % im Vorjahr. Die Nettofinanzverschuldung sank im Jahresvergleich von knapp 329 Mio.€ auf rund 125 Mio.€. Dazu beigetragen haben neben einem positiven Free Cashflow während der letzten zwölf Monate der Gewinn aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Rail Vehicles sowie die Mitte Juni durchgeführte Kapitalerhöhung. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich dafür bedanken, dass Sie als unsere Aktionäre unser Bezugsangebot neuer Aktien mit der überwältigenden Mehrheit von über 98 % angenommen haben. Sie haben dadurch Ihr Vertrauen in unser Handeln und in den von uns eingeschlagenen Kurs zur strategischen Neuausrichtung von Vossloh eindrücklich unter Beweis gestellt. Damit haben wir einen wichtigen Grundstein für das künftige profitable Wachstum dieses Unternehmens gelegt und die nötige Flexibilität geschaffen, geeignete Gelegenheiten zur Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots unseres Kerngeschäfts zu nutzen.

Parallel arbeiten wir weiterhin intensiv an der Veräußerung unseres Transportation-Geschäfts. Wir gehen unverändert davon aus, dass wir diesen Schritt der Umsetzung unserer Konzernstrategie bis Ende 2017 abgeschlossen haben werden. Im November dieses Jahres wird Vossloh Locomotives mit dem Umzug an den neuen Standort in Kiel beginnen. Der Produktionsstart ist für das erste Halbjahr 2017 vorgesehen. Unsere neue Fabrik wird dann eine der modernsten und effizientesten in Europa sein und eine stabile Grundlage für den künftigen geschäftlichen Erfolg von Vossloh Locomotives bilden.

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2016 erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte eine Belebung auf der Umsatzseite in allen Geschäftsbereichen und gehen heute davon aus, dass der Konzernumsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Zugleich wird die EBIT-Marge wie geplant im Bereich zwischen 4 % und 4,5 % liegen.

Wir werden als Vorstand der Vossloh AG weiterhin alles daran setzen, Ihr Unternehmen zu einem der führenden Global Player der Bahninfrastruktur zu machen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin auf diesem Weg und bleiben Sie uns gewogen.

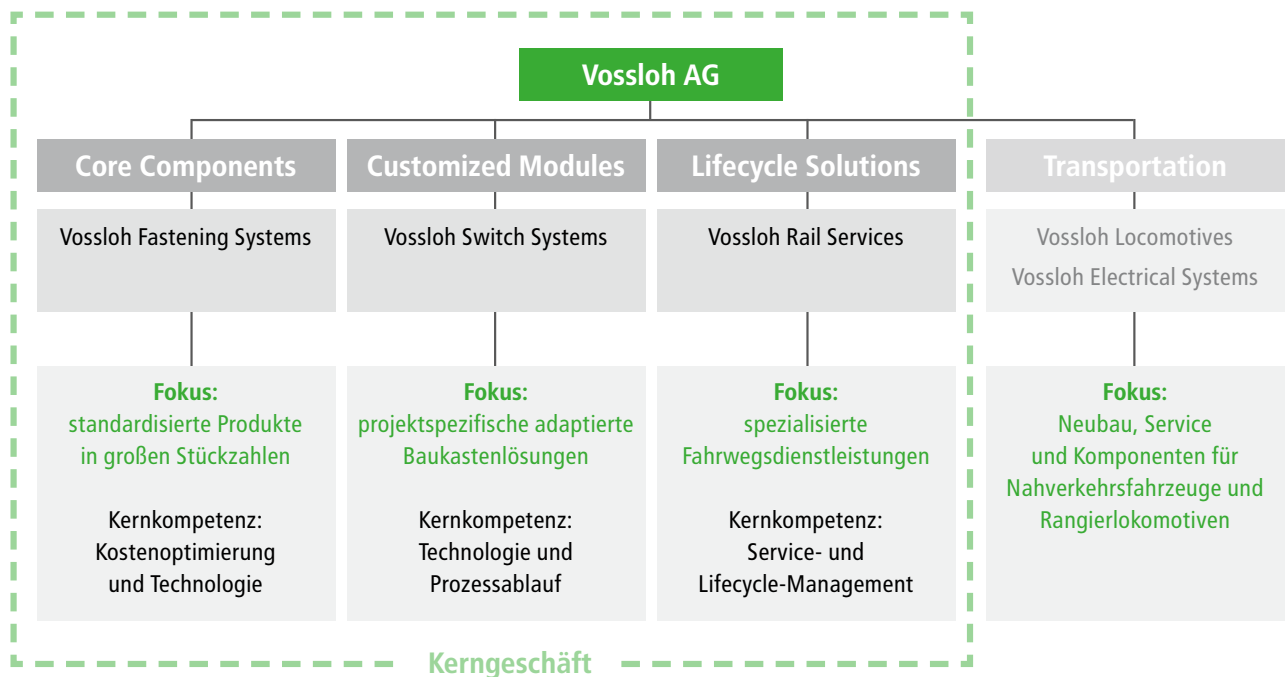
Ihr



Dr. h.c. Hans M. Schabert
Vorstandsvorsitzender

Die Vossloh-Konzernstruktur

Die drei Geschäftsbereiche – Core Components, Customized Modules und Lifecycle Solutions – stellen die Säulen des Kerngeschäfts dar und werden nach den Grundprinzipien ihrer Geschäftsmodelle – Produkt-, Projekt- und Dienstleistungsorientierung – gesteuert und kontrolliert. Die Geschäftsbereiche arbeiten eng zusammen und treten einheitlich und abgestimmt als „One Vossloh“ auf. Die Vossloh AG als operative Managementholding nimmt dabei direkten Einfluss auf die operativen Einheiten. Die Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Transportation sollen gemäß der strategischen Ausrichtung des Konzerns auf die Bahninfrastruktur bis spätestens Ende 2017 verkauft oder in geeignete Partnerschaften eingebracht werden.



Core Components

Der Geschäftsbereich bündelt das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Dies sind derzeit die im Geschäftsfeld Fastening Systems entwickelten, produzierten und vertriebenen Schienenbefestigungssysteme für Einsatzbereiche im Nah- und Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Es ist geplant, Core Components mittelfristig um komplementäre Aktivitäten zu erweitern.

Customized Modules

Der Geschäftsbereich umfasst alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule. Vossloh stattet weltweit Schienennetze mit Weichen sowie mit Steuerungs- und Kontrollelementen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke. Zum Geschäftsbereich gehört derzeit das Geschäftsfeld Switch Systems. Auch hier könnte es mittelfristig zu einer Erweiterung der Aktivitäten kommen.

Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen, die im Geschäftsfeld Rail Services zusammengefasst sind. Dazu zählen insbesondere die präventive Pflege, Instandhaltung und Bearbeitung von Schienen und Weichen, Schweißen sowie Schienen- und Weichenlogistik. Die umfassenden Services ergänzen das Produktangebot von Core Components und Customized Modules. Lifecycle Solutions soll weiter internationalisiert und das Angebot hochwertiger Dienstleistungen im Bereich Betrieb und Wartung soll erweitert sowie über den gesamten Lebenszyklus der Infrastruktur ausgeweitet werden.

Transportation

Der vierte Geschäftsbereich des Konzerns, der nach sorgfältiger Abwägung aller Kriterien nicht mehr zum Kerngeschäft zählt, bietet Lokomotiven und elektrische Komponenten für Nahverkehrsfahrzeuge sowie zugehörige Dienstleistungen an. Der Geschäftsbereich wird zunächst unverändert weitergeführt und soll bis spätestens Ende 2017 verkauft oder in geeignete Partnerschaften eingebracht werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives und Electrical Systems.

Die Vossloh-Aktie

Votum Großbritanniens über den Austritt aus der Europäischen Union setzt internationale Aktienmärkte im zweiten Quartal 2016 unter Druck

Im zweiten Quartal 2016 fiel die Entwicklung der Aktienmärkte insgesamt negativ aus. Kurseinbußen resultierten aus schwachen Arbeitsmarktdaten in den USA, einer verhaltenen Berichtssaison im US-Technologiesektor und wieder zunehmenden Unsicherheiten im europäischen Bankensektor. Zudem wirkten anhaltend enttäuschende Wirtschaftsdaten in China zusammen mit der Entscheidung der Bank of Japan, auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik zu verzichten, schwächend. Der größte Belastungsfaktor war jedoch das sogenannte Brexit-Referendum, das für starke Kursschwankungen an den weltweiten Aktienmärkten sorgte und in der Folge des Votums für den Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union die globalen Finanzmärkte in der letzten Juniwoche massiv unter Druck setzte. Verbesserte Konjunkturdaten in Europa und in den USA, ein stabilerer Ölpreis und stärkere M&A-Aktivitäten brachten während des zweiten Quartals nur kurzzeitig Ausgleich.

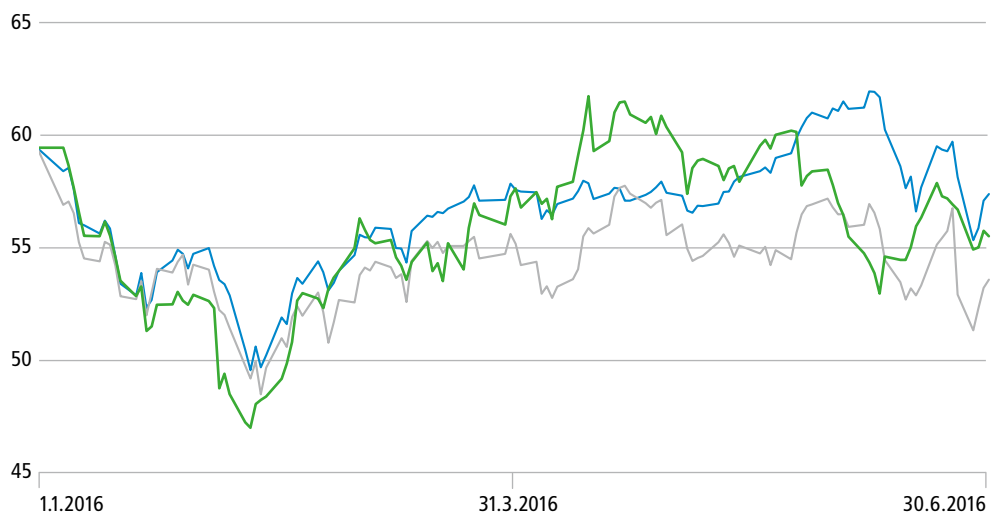
Vor diesem Hintergrund notierte der DAX am 30. Juni 2016 bei einem Stand von 9.680 Zählern und hatte somit gegenüber dem Jahresende 2015 insgesamt 9,9 % abgegeben. Im selben Zeitraum verlor der MDAX insgesamt 4,5 %. Der Index markierte Ende Juni 2016 einen Schlussstand von 19.843 Punkten. Der SDAX beendete die erste Jahreshälfte bei 8.782 Zählern. Dies entsprach einem Rückgang um 3,5 %.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2016

— Vossloh-Aktie
— SDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



Erfolgreiche Kapitalerhöhung im Juni 2016

Am 17. Juni 2016 schloss Vossloh eine Kapitalerhöhung um 2.642.147 neue Aktien zum Bezugspreis von 48 € erfolgreich ab. Die neuen Aktien, die mit einem Bezugsverhältnis von fünf zu eins angeboten worden waren, wurden am gleichen Tag in den Börsenhandel einbezogen. Die Anzahl der Aktien der Vossloh AG erhöhte sich entsprechend von 13.325.290 auf 15.967.437 Stück, sodass sich das Grundkapital der Vossloh AG nunmehr auf 45.325.167,47 € beläuft. Die neuen Aktien sind rückwirkend ab 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt wurden im Rahmen der Transaktion 98,2 % der Bezugsrechte durch die Bezugsrechtsinhaber ausgeübt. Die Kapitalerhöhung war am 24. Mai 2016 vom Vorstand als Bestandteil der strategischen Ausrichtung des Konzerns unter Ausnutzung des gesamten genehmigten Kapitals beschlossen worden. Der Mittelzufluss in Höhe von netto 124,0 Mio.€ dient der zusätzlichen finanziellen Stabilität und Flexibilität für künftiges organisches und anorganisches Unternehmenswachstum.

Die Vossloh-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt schlechter als der Referenzindex SDAX. Allerdings muss die Entwicklung der Vossloh-Aktie im Kontext mit der im Juni abgeschlossenen Kapitalerhöhung und den damit einhergehenden Herausforderungen auf den Aktienkurs gesehen werden. Der Kurs der Vossloh-Aktie schloss am 30. Juni 2016 bei 55,56 € (30. Dezember 2015: 59,52 €). Der bisher höchste Stand im laufenden Geschäftsjahr wurde am 21. April 2016 bei 62,40 € festgestellt. Den niedrigsten Kurs im ersten Halbjahr hatte Vossloh am 9. Februar 2016 bei 46,64 € erreicht.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie verringerte sich von 4,9 Mio. Stück in den ersten sechs Monaten 2015 auf rund 2,8 Mio. Stück im aktuellen Berichtszeitraum. Berechnet auf Basis von 126 Handelstagen im Zeitraum Januar bis Juni, resultierte daraus ein durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von etwa 22.100 Aktien (Vorjahr: 39.700 Aktien). Die Marktkapitalisierung des Vossloh-Konzerns betrug 887,2 Mio.€ zum Stichtag 30. Juni 2016.

Hauptaktionär der Vossloh AG ist Herr Heinz Hermann Thiele. Herr Thiele, der zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist, hat sämtliche ihm im Zuge der Kapitalerhöhung der Vossloh Aktiengesellschaft zustehenden Bezugsrechte ausgeübt und seine Beteiligung gemäß WpHG-Meldung vom 15. Juni 2016 leicht von 40,79 % auf 40,97 % erhöht. Weitere der Vossloh AG bekannte Aktionäre mit Stimmrechtsanteilen oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % sind LAZARD FRERES GESTION SAS, Paris, Frankreich (3,01 %, gemeldet am 24. März 2014), Franklin Mutual Advisers, LLC, Wilmington/Delaware, USA (5,68 %, gemeldet am 1. Juli 2014), und Herr Iskander Makhmudov, Russische Föderation (3,08 %, gemeldet am 5. Februar 2015). Die Bestände dieser Investoren zählen gemäß der Definition der Deutsche Börse AG zur frei verfügbaren Marktkapitalisierung, da es sich hierbei um reine Finanz-investments handelt. Der frei handelbare Anteil am Grundkapital der Vossloh AG lag Ende Juni 2016 entsprechend bei 59,03 % und somit bei rund 524 Mio.€.

Besitzanteil von Herrn Thiele an der Vossloh AG im Rahmen der Kapitalerhöhung leicht auf 40,97 % gestiegen; frei verfügbare Marktkapitalisierung der Vossloh AG bei rund 524 Mio.€

Auf der Hauptversammlung der Vossloh AG, die am 25. Mai 2016 in Düsseldorf stattfand, haben die Aktionäre alle Punkte der Tagesordnung mit großer Mehrheit gebilligt. Insgesamt waren rund 65 % des Grundkapitals vertreten. Gemäß den Vorschlägen der Verwaltung wurde beschlossen, die amtierenden Mitglieder des Vorstands, Dr. h.c. Hans M. Schabert, Volker Schenk und Oliver Schuster, für das Jahr 2015 zu entlasten sowie den Bilanzgewinn des Jahres 2015 auf neue Rechnung vorzutragen. Wie vorgeschlagen, wurde die Entlastung der im Geschäftsjahr 2014 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, Werner Andree und Dr.-Ing. Norbert Schiedeck, verschoben. Weiter hat die Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Jahr 2016 wiedergewählt. Ebenso genehmigten die Aktionäre die Änderung des satzungsgemäßen Unternehmensgegenstands der Vossloh AG. Die Anpassung des Unternehmensgegenstands unterstreicht die Fokussierung der Geschäftstätigkeit von Vossloh.

Hauptversammlung 2016: alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit verabschiedet

Im zweiten Quartal 2016 begleiteten insgesamt acht Finanzanalysten deutscher und internationaler Häuser die Entwicklung der Vossloh-Aktie aktiv und veröffentlichten regelmäßig Einschätzungen und Kommentare. Ende Juni 2016 bewerteten zwei Analysten die Vossloh-Aktie als „Kauf“. Sechs Institutionen rieten, Vossloh zu halten. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde keine Verkaufsempfehlung abgegeben. Die Bandbreite des als fair erachteten Aktienkurses von Vossloh lag Ende Juni 2016 zwischen 53 € und 66 €; der durchschnittliche Zielkurs betrug 59 €.

Vossloh-Aktie im zweiten Quartal 2016 überwiegend positiv beurteilt

Informationen zur Vossloh-Aktie

ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien am 30. Juni 2016	15.967.437
Aktienkurs (30.6.2016)	55,56 €
Kurshoch/-tief (Januar bis Juni 2016)	62,40 €/46,64 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Informationen zum Unternehmen Vossloh und zur Vossloh-Aktie erhalten Sie auf der Internetseite www.vossloh.com. Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer gerne an uns. Wir sind für Sie erreichbar unter investor.relations@ag.vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-609.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Berichterstattung berücksichtigt Ausweis des veräußerten Geschäftsfelds Rail Vehicles 2015 als „nicht fortgeführte Aktivitäten“

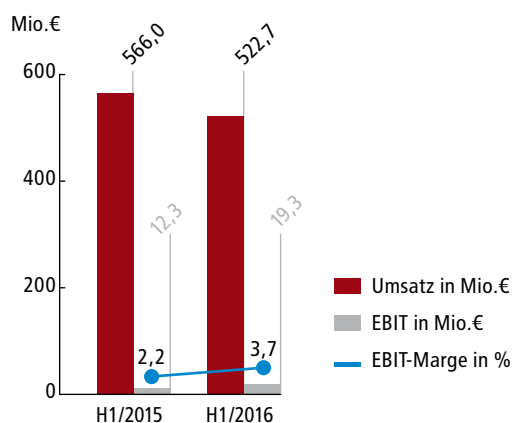
Am 31. Dezember 2015 wurde der Verkauf des Geschäftsfelds Rail Vehicles an die Schweizer Gesellschaft Stadler Rail AG, Bussnang, vollzogen. Das Geschäftsfeld Rail Vehicles wurde nach Vollzug des Verkaufs entkonsolidiert. Vor diesem Hintergrund sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds Rail Vehicles für die Vergleichsperiode des Vorjahres in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die Vermögenswerte und Schulden sind in den Posten „Vermögenswerte beziehungsweise Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Dementsprechend sind die Konzernwerte wie auch die Werte für den Geschäftsbereich Transportation nicht mit den im Halbjahresbericht 2015 ausgewiesenen Werten vergleichbar. Hinsichtlich weiterer detaillierter Ausführungen hierzu verweisen wir auf den Erläuterungsbericht, Seite 34 f., in diesem Halbjahresbericht.

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse liegen im Halbjahr unter dem Vorjahr

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016 lag mit 282,6 Mio.€ um 7,7 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 306,1 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2016 betrug der Konzernumsatz 522,7 Mio.€ und unterschritt somit das Vorjahresniveau von 566,0 Mio.€ um 7,6 %. Der auf den Konzernumsatz bezogene verhaltene Trend in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres setzte sich im zweiten Quartal 2016 fort, was insbesondere auf eine schwache Umsatzentwicklung in den USA sowie Verzögerungen bei einzelnen Projekten zurückzuführen ist.

Maßgeblich für den Rückgang im ersten Halbjahr 2016 war vor allem die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Core Components. Der Umsatz des Geschäftsbereichs betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 106,1 Mio.€ und lag damit um 20,2 % unter dem Vorjahreswert von 133,0 Mio.€. Auch der Geschäftsbereich Customized Modules konnte das Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichen. Im ersten Halbjahr 2016 belief sich der Umsatz des Geschäftsbereichs auf 246,7 Mio.€ und war damit um 2,5 % niedriger als der Vorjahreswert von 253,1 Mio.€. Dagegen setzte sich im zweiten Quartal 2016 der positive Trend der ersten drei Monate des Berichtsjahres im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions weiter fort. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 verbesserte sich von 28,7 Mio.€ im Vorjahr auf 39,7 Mio.€. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 38,0 %. In dem nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsbereich Transportation war der Umsatz nach den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres mit 136,2 Mio.€ um 12,5 % geringer als im Vorjahr (155,6 Mio.€). Damit war der Geschäftsbereich auch zu einem wesentlichen Teil für den Umsatzrückgang im Vossloh-Konzern verantwortlich.



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015*
Umsatz	Mio.€	522,7	566,0	282,6	306,1
EBIT	Mio.€	19,3	12,3	17,0	14,5
EBIT-Marge	%	3,7	2,2	6,0	4,7
EBT	Mio.€	12,4	6,0	13,4	10,7
Konzernergebnis	Mio.€	14,6	4,8	10,9	5,8
ROCE ¹	%	4,9	3,0	8,5	7,0
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-16,5	-28,3	-1,1	-6,1

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed; Kapitalkostensatz 2016 bei 9 % (Vorjahr: 10 %).

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

In den ersten sechs Monaten 2016 hat der Vossloh-Konzern in Europa dank eines guten zweiten Quartals Umsatzerlöse in Höhe von 355,2 Mio.€ erzielt und lag damit leicht über dem der Vorjahreswert von 352,5 Mio.€. Zu dem Umsatzanstieg trugen im Wesentlichen höhere Erlöse in Nordeuropa bei. Vor allem in Finnland – zum Teil akquisitionsbedingt – und Norwegen konnten deutliche Umsatzzuwächse realisiert werden. Aufgrund einer auch im zweiten Quartal 2016 erfreulichen Umsatzentwicklung in Italien hat sich der positive Trend der ersten drei Monate in Südeuropa weiter verfestigt. In Westeuropa lagen die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres leicht unter dem Vorjahreswert. Dabei konnte das deutlich zurückgegangene Umsatzvolumen in Deutschland durch eine sehr gute Geschäftsentwicklung in Frankreich kompensiert werden. Dagegen war in Osteuropa wie bereits im ersten Quartal 2016 ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen, vor allem bedingt durch ein im Vorjahresvergleich geringeres Umsatzniveau in Polen.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€		%		Mio.€		%	
	1. Halbjahr 2016		1. Halbjahr 2015*		2. Quartal 2016		2. Quartal 2015*	
Deutschland	88,5	16,9	109,7	19,4	50,0	17,7	66,4	21,7
Frankreich	80,9	15,5	62,1	11,0	43,4	15,4	31,5	10,3
Übriges Westeuropa	66,3	12,7	68,2	12,0	37,1	13,1	36,3	11,9
Nordeuropa	63,0	12,0	46,3	8,2	40,4	14,3	27,8	9,1
Südeuropa	32,7	6,3	26,1	4,6	19,0	6,7	14,5	4,7
Osteuropa	23,8	4,6	40,1	7,1	14,2	5,0	21,0	6,9
Europa gesamt	355,2	68,0	352,5	62,3	204,1	72,2	197,5	64,6
Amerika	68,7	13,1	106,9	18,9	30,5	10,8	59,4	19,4
Asien	72,5	13,9	83,5	14,8	36,5	12,9	39,0	12,7
Afrika	16,7	3,2	12,1	2,1	6,5	2,3	5,2	1,7
Australien	9,6	1,8	11,0	1,9	5,0	1,8	5,0	1,6
Gesamt	522,7	100,0	566,0	100,0	282,6	100,0	306,1	100,0

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

In der Region Amerika konnte im ersten Halbjahr 2016 das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nicht wieder erreicht werden. Insbesondere war der Umsatz im US-amerikanischen Markt aufgrund der konjunkturbedingt geringeren Investitionen der Class-1-Eisenbahnbetreiber weiterhin rückläufig. Daneben hat sich auch das Umsatzniveau in Südamerika im ersten Halbjahr 2016 verringert, was vor allem auf Umsatzrückgänge in Argentinien, aber auch in Brasilien zurückzuführen ist.

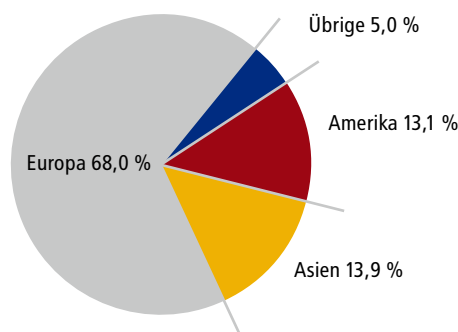
In Asien ist das Umsatzniveau aus dem ersten Quartal 2016 nahezu unverändert geblieben. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres erreichten die Umsatzerlöse insbesondere in China, Saudi-Arabien, Südkorea und Malaysia nicht das Niveau des ersten Halbjahres 2015. Positiv entwickelten sich die Umsätze in Indien und Katar.

In Afrika war im ersten Halbjahr 2016 eine im Vergleich zum Vorjahr positive Umsatzentwicklung zu beobachten. Dies lag hauptsächlich an dem Mehrumsatz in Marokko.

Der Anteil der außerhalb von Europa erzielten Umsätze verringerte sich von 37,7 % im Vorjahr auf 32,0 % im aktuellen Berichtszeitraum.

Auftragseingänge blieben im ersten Halbjahr 2016 hinter dem Vorjahreswert zurück

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 betragen die Auftragseingänge des Vossloh-Konzerns 521,9 Mio.€ und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 585,7 Mio.€. Im Wesentlichen konnten im Geschäftsbereich Core Components die hohen Auftragseingänge des Vorjahres nicht wieder erreicht werden. Dort belief sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2016 auf 115,8 Mio.€ und unterschritt damit den Vorjahreswert von 194,0 Mio.€ um 40,3 %. Allerdings wurde zu Beginn des dritten Quartals ein Großauftrag in China gewonnen (siehe Seite 16), sodass hier im Laufe des Jahres die Auftragseingänge einen deutlichen Zuwachs verzeichnen werden. Im Geschäftsbereich Customized Modules blieb der Auftragseingang mit 269,8 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016 knapp um 4,0 % hinter dem Wert des Vorjahres von 281,0 Mio.€ zurück. Dagegen konnten in den anderen beiden Geschäftsbereichen höhere Auftragseingänge im Vorjahresvergleich erzielt werden. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions übertrafen die Auftragseingänge im Berichtszeitraum mit 51,8 Mio.€ den Vorjahreswert deutlich um 46,9 % (Vorjahr: 35,2 Mio.€). Ebenfalls konnten im Geschäftsbereich Transportation im ersten Halbjahr 2016 mit 91,6 Mio.€ höhere Auftragseingänge als im ersten Halbjahr 2015 mit 79,7 Mio.€ erzielt werden. Dies entspricht einem Anstieg von 14,9 %.



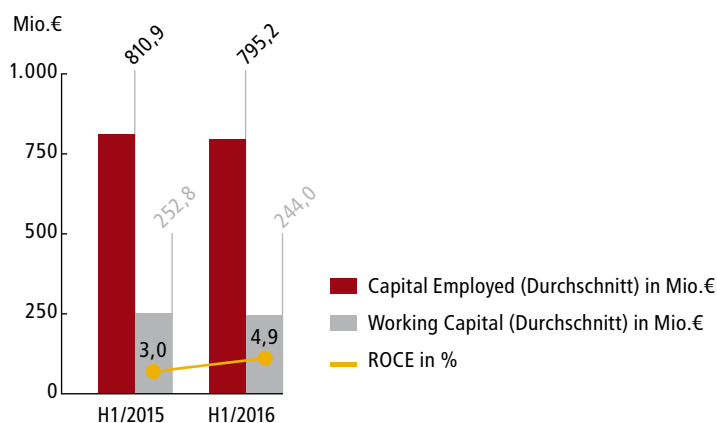
Umsatzverteilung nach Regionen
1. Halbjahr 2016

Mit 1.030,4 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns am 30. Juni 2016 um 11,3 % unter dem Wert zum Ende des ersten Halbjahres 2015 von 1.161,8 Mio.€. Die Entwicklung wurde unter anderem getrieben durch einen rückläufigen Auftragsbestand im Geschäftsbereich Core Components. Dieser lag mit 187,2 Mio.€ am 30. Juni 2016 unter dem Vorjahreswert von 243,7 Mio.€. Geringfügig lag auch der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Customized Modules zum Ende des ersten Halbjahres 2016 mit 321,3 Mio.€ unter dem Wert des Vorjahres von 337,1 Mio.€. Dagegen wies der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions am 30. Juni 2016 mit 19,9 Mio.€ einen höheren Auftragsbestand aus (Vorjahr: 16,9 Mio.€). Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Transportation am 30. Juni 2016 war mit 503,3 Mio.€ deutlich niedriger als am Vorjahresstichtag mit 565,3 Mio.€. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf das Geschäftsfeld Electrical Systems und die Abarbeitung des hohen Auftragsbestands zurückzuführen.

Auftragsbestand mit 1.030,4 Mio.€ weiterhin auf hohem Niveau

Die bereits im ersten Quartal des Berichtsjahres positive Ergebnisentwicklung des Vossloh-Konzerns hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns verbesserte sich von 12,3 Mio.€ im Vorjahr auf 19,3 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016. Der Ergebnisanstieg basiert im Wesentlichen auf der zunehmenden Fokussierung auf margenstärkere Projekte, einem strikteren Kostenmanagement sowie umfangreichen Effizienzsteigerungsprogrammen. Insbesondere im Geschäftsbereich Transportation übertraf das EBIT im ersten Halbjahr 2016 mit –5,7 Mio.€ den Wert des Vorjahres von –10,1 Mio.€ deutlich. Neben dieser Verlustreduzierung im Geschäftsbereich Transportation war die Ergebnissteigerung im Konzern vor allem auf das verbesserte EBIT im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions zurückzuführen, das im aktuellen Berichtszeitraum ein Ergebnis in Höhe von 3,2 Mio.€ gegenüber 0,0 Mio.€ im Vorjahr erzielt hat. Auch der Geschäftsbereich Customized Modules konnte nach einem auf das Ergebnis bezogen verhaltenen Start ins laufende Geschäftsjahr dank eines starken zweiten Quartals ein im Vorjahresvergleich leicht höheres EBIT von 15,7 Mio.€ erzielen (Vorjahr: 15,5 Mio.€). Dagegen lag das EBIT des Geschäftsbereichs Core Components im ersten Halbjahr 2016 mit 12,8 Mio.€ aufgrund des zurückgegangenen Umsatzvolumens unter dem Vorjahreswert von 14,2 Mio.€. Die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 3,7 % und übertraf damit deutlich den Wert im ersten Halbjahr 2015 von 2,2 %.

Profitabilität verbessert sich spürbar – Konzern-EBIT steigt auf 19,3 Mio.€ an



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2016 mit 14,6 Mio.€ deutlich über dem Vorjahreswert

Durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ergebnissituation und das nur leicht verschlechterte Zinsergebnis von –6,9 Mio.€ (Vorjahr: –6,3 Mio.€) verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern klar von 6,0 Mio.€ im Vorjahr auf 12,4 Mio.€ im ersten Berichtshalbjahr. Der Steueraufwand im ersten Halbjahr 2016 belief sich auf 2,7 Mio.€ und war damit deutlich geringer als der Steueraufwand von 6,8 Mio.€ im Vorjahr. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des Vossloh-Konzerns im Berichtszeitraum in Höhe von 4,9 Mio.€ (Vorjahr: 5,6 Mio.€) ist auf eine nachträgliche Kaufpreiserhöhung („Earn-out“) im ersten Quartal 2016 aus dem Verkauf des Geschäftsfelds Rail Vehicles zurückzuführen. Der daraus resultierende Geldeingang erfolgte im Juli 2016. Insgesamt betrug das Konzernergebnis im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 14,6 Mio.€ (Vorjahr: 4,8 Mio.€), von dem 2,2 Mio.€ (Vorjahr: 3,2 Mio.€) den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen war, während 12,4 Mio.€ auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfiel (Vorjahr: 1,6 Mio.€). Das Ergebnis je Aktie betrug im aktuellen Berichtshalbjahr 0,92 € (Vorjahr: 0,12 €). Die durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien erhöhte sich von 13.325.290 Stück im Vorjahreshalbjahr auf 13.557.567 Stück im aktuellen Berichtszeitraum.

Wertbeitrag weiterhin negativ, ROCE steigt auf 4,9 %

Der Wertbeitrag des Vossloh-Konzerns war wie erwartet weiterhin negativ, stieg aber von –28,3 Mio.€ im Vorjahr auf –16,5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016 an. Zu dem Anstieg trug insbesondere der Geschäftsbereich Transportation bei, dessen negativer Wertbeitrag im ersten Halbjahr 2016 auf –11,6 Mio.€ (Vorjahr: –16,5 Mio.€) begrenzt werden konnte. Daneben konnten auch Lifecycle Solutions mit –2,6 Mio.€ (Vorjahr: –5,9 Mio.€), Customized Modules mit –3,0 Mio.€ (Vorjahr: –5,7 Mio.€) sowie Core Components mit 7,8 Mio.€ (Vorjahr: 7,6 Mio.€) ihren Wertbeitrag im Vorjahresvergleich verbessern. Zur Berechnung des Wertbeitrags wird für 2016 eine durchschnittliche Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) von 9,0 % angesetzt. Im Jahr 2015 hatte der WACC noch bei 10,0 % gelegen. Das für die Ermittlung der Kapitalkosten herangezogene durchschnittliche Capital Employed im Vossloh-Konzern beinhaltet dabei Firmenwerte von mehr als 250 Mio.€.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – ROCE – stieg im aktuellen Berichtszeitraum aufgrund eines verbesserten Konzern-EBIT sowie eines niedrigeren durchschnittlichen Capital Employed auf 4,9 % (Vorjahr: 3,0 %).

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital steigt 2016 vor allem infolge der im Juni abgeschlossenen Kapitalerhöhung deutlich an

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns belief sich am Stichtag 30. Juni 2016 auf 1.427,9 Mio.€. Inklusive der Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Rail Vehicles hatte die Bilanzsumme am Vorjahresstichtag bei 1.670,6 Mio.€ gelegen. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum Ende des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres 560,8 Mio.€ nach 362,0 Mio.€ am 30. Juni 2015 und 428,7 Mio.€ am 31. Dezember 2015. Neben dem Buchgewinn aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Rail Vehicles ist vor allem die im zweiten Quartal 2016 durchgeführte Kapitalerhöhung für den Anstieg des Eigenkapitals im Vergleich zu den Vorjahreswerten verantwortlich. Durch das im Vorjahresvergleich stark gestiegene Eigenkapital und die gesunkene Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtszeitraums spürbar auf 39,3 % nach 21,7 % am Stichtag des Vorjahres.

Das eingesetzte Kapital – Capital Employed – des Vossloh-Konzerns betrug zum Ende des Berichtshalbjahres 798,0 Mio.€ und lag damit unter dem Stichtagswert vom 30. Juni 2015 in Höhe von 822,6 Mio.€. Zurückzuführen ist der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr insbesondere auf das gesunkene Working Capital, aber auch auf ein geringeres Anlagevermögen. Ebenfalls geringer als im Vorjahr fiel in den ersten sechs Monaten 2016 das durchschnittliche Capital Employed mit 795,2 Mio.€ nach 810,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2015 aus.

Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2016 mit 244,0 Mio.€ unter dem Wert des Vorjahres von 252,8 Mio.€. Aufgrund des Umsatzrückgangs erhöhte sich die Working-Capital-Intensität – das Verhältnis von Working Capital zum Umsatzvolumen – von 22,3 % im Vorjahr auf 23,3 % im Berichtszeitraum. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen.

Nettofinanzschuld
sinkt auf 125,1 Mio.€

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns betrug zum Ende des Berichtshalbjahres 125,1 Mio.€ nach 328,9 Mio.€ zum 30. Juni 2015 sowie nach 200,1 Mio.€ zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Die im Juni 2016 abgeschlossene Kapitalerhöhung und die daraus resultierenden Emissionserlöse trugen mit netto 124,0 Mio.€ erheblich zur Senkung der Nettofinanzschuld bei. Daneben wirkten sich gegenüber dem Stichtag 30. Juni 2015 insbesondere der Mittelzufluss aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Rail Vehicles sowie der Free Cashflow der letzten zwölf Monate positiv auf die Reduzierung der Nettofinanzschuld aus. Am 30. Juni 2016 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 135,5 Mio.€ (Vorjahr: 54,3 Mio.€) Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 260,6 Mio.€ (Vorjahr: 383,2 Mio.€) gegenüber.

Vossloh-Konzern

		30.6.2016/ 1. Halbjahr 2016	31.12.2015* / Geschäftsjahr 2015 *	30.6.2015* / 1. Halbjahr 2015 *
Bilanzsumme	Mio.€	1.427,9	1.375,1	1.670,6
Eigenkapital	Mio.€	560,8	428,7	362,0
Eigenkapitalquote	%	39,3	31,2	21,7
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	244,0	251,1	252,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	23,3	20,9	22,3
Anlagevermögen	Mio.€	547,7	558,3	556,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	798,0	768,5	822,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	795,2	808,7	810,9
Free Cashflow	Mio.€	-35,7	66,1	-38,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	125,1	200,1	328,9

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Geschäftsentwicklung Core Components

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz liegt um 20,2 %
deutlich unter
dem Vorjahreswert

Im zweiten Quartal 2016 betrug die Erlöse des Geschäftsbereichs Core Components 54,8 Mio.€ und blieben, wie bereits in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres, hinter dem Vergleichswert von 66,8 Mio.€ zurück. Somit unterschritten die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 mit 106,1 Mio.€ den Vorjahreswert von 133,0 Mio.€ um 20,2 %. Der Rückgang ist insbesondere auf Projektverzögerungen in Argentinien zurückzuführen. Außerdem konnte in Saudi-Arabien das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht werden trotz eines deutlichen Umsatzanstiegs im zweiten Quartal 2016 durch den in diesem Jahr gewonnenen Auftrag für die Metro Riad. Dagegen hielt die positive Umsatzentwicklung in Katar und Indien weiterhin an.

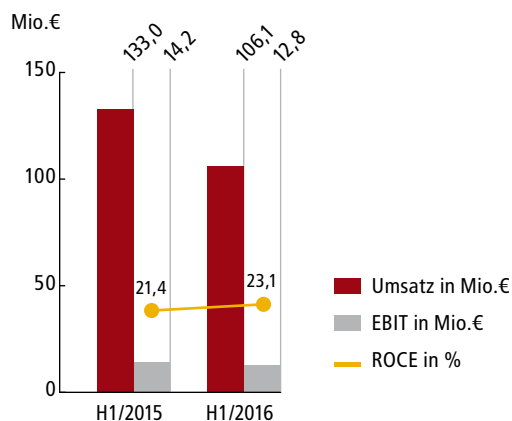
Core Components
erhält zum Beginn des
dritten Quartals 2016
Großauftrag
aus China

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Core Components war im zweiten Quartal 2016 mit 50,7 Mio.€ deutlich niedriger als im Vorjahr mit einem Wert von 122,6 Mio.€. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres lagen die Auftragseingänge mit 115,8 Mio.€ über dem Umsatzniveau, blieben allerdings erwartungsgemäß hinter dem hohen Vorjahreswert von 194,0 Mio.€ zurück. Der Vorjahreswert war unter anderem durch einen Auftrag aus China in Höhe von 70 Mio.€ geprägt gewesen. Zu Beginn des zweiten Quartals 2016 erhielt Vossloh einen Auftrag für die Lieferung von Befestigungssystemen für eine Hochgeschwindigkeitsstrecke in China im knapp zweistelligen Millionenbereich.

Erfreulicherweise konnte zu Beginn des dritten Quartals 2016 erneut ein Großauftrag aus China in Höhe von rund 50 Mio.€ vermeldet werden. Weitere wichtige Auftragseingänge waren die bereits in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres gewonnenen Nahverkehrsaufträge Riad (Saudi-Arabien) und Doha (Katar). Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Core Components zum 30. Juni 2016 betrug 187,2 Mio.€ (Vorjahr: 243,7 Mio.€).

Core Components		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Umsatz	Mio.€	106,1	133,0	54,8	66,8
EBIT	Mio.€	12,8	14,2	6,1	7,8
EBIT-Marge	%	12,0	10,7	11,2	11,7
ROCE ¹	%	23,1	21,4	22,1	22,9
Wertbeitrag ¹	Mio.€	7,8	7,6	3,6	4,4

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Core Components

Das EBIT in Höhe von 12,8 Mio.€ lag trotz des deutlich zurückgegangenen Umsatzvolumens nur leicht unter dem Vorjahreswert von 14,2 Mio.€. Damit blieb die EBIT-Marge mit 12,0 % weiterhin zweistellig und übertraf sogar den Vorjahreswert von 10,7 %. Dies war insbesondere durch einen margenstärkeren Projektmix in China begründet. Darüber hinaus führten die umfangreichen Maßnahmenprogramme zu einer verbesserten Kostenposition.

Profitabilität im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – EBIT-Marge bei 12,0 %

Trotz des Ergebnisrückgangs war der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Core Components mit 7,8 Mio.€ nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreswert von 7,6 Mio.€. Ausschlaggebend hierfür war ein im Vorjahresvergleich niedrigeres durchschnittliches Capital Employed. Aber auch die Absenkung des gewichteten Kapitalkostensatzes vor Steuern (WACC) von 10 % im Geschäftsjahr 2015 auf nun 9 % hat den Wertbeitrag leicht begünstigt. Durch das geringere durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich auch der ROCE im Vorjahresvergleich auf 23,1 % (Vorjahr: 21,4 %).

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2016 war das durchschnittliche Capital Employed mit 110,8 Mio.€ niedriger als der entsprechende Vorjahreswert von 132,5 Mio.€. Ursächlich hierfür war zum einen ein deutlich geringeres durchschnittliches Working Capital im Berichtshalbjahr von 59,8 Mio.€ (Vorjahr: 74,8 Mio.€) und zum anderen ein im Vorjahresvergleich niedrigeres Anlagevermögen. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität lag nahezu unverändert bei 28,2 % (Vorjahr: 28,1 %).

Durchschnittliches Working Capital deutlich niedriger im Vorjahresvergleich

Core Components

		30.6.2016/ 1. Halbjahr 2016	31.12.2015/ Geschäftsjahr 2015	30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	59,8	68,8	74,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	28,2	26,8	28,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	110,8	125,1	132,5

Geschäftsentwicklung Customized Modules

Erläuterung der Ertragslage

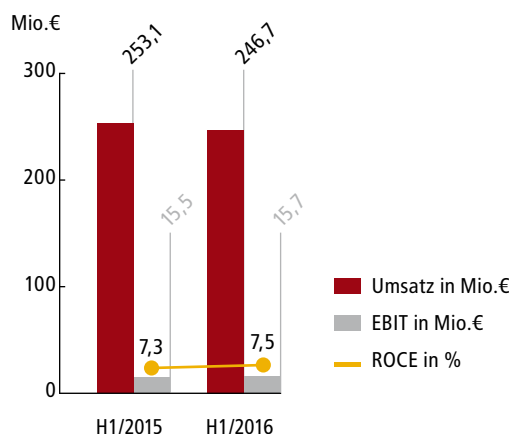
Umsatzerlöse leicht
unter dem hohen
Niveau des Vorjahres

Im Geschäftsbereich Customized Modules lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2016 mit 134,8 Mio.€ nur knapp unter dem Wert des Vorjahres von 137,2 Mio.€. Auch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres waren die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs mit 246,7 Mio.€ leicht niedriger als der Vorjahreswert von 253,1 Mio.€. Im Wesentlichen waren konjunkturbedingt rückläufige Investitionen der Class-1-Eisenbahnbetreiber in den USA und auslaufende Projekte in Polen für den Rückgang verantwortlich. Wesentliche Umsatzzuwächse konnten dagegen in Frankreich und Italien erzielt werden.

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Customized Modules beliefen sich im zweiten Quartal 2016 auf 115,9 Mio.€ und waren somit niedriger als im Vorjahr mit einem Wert von 133,8 Mio.€. Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres summierten sich die Auftragseingänge auf 269,8 Mio.€ und lagen damit auch für diesen Geschäftsbereich über dem Umsatzniveau, jedoch leicht unter dem Vorjahreswert von 281,0 Mio.€. Wesentliche Aufträge in den ersten sechs Monaten 2016 kamen aus Frankreich, den USA, Schweden und Marokko. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich am 30. Juni 2016 betrug 321,3 Mio.€ (Vorjahr: 337,1 Mio.€).

Customized Modules		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Umsatz	Mio.€	246,7	253,1	134,8	137,2
EBIT	Mio.€	15,7	15,5	13,3	10,0
EBIT-Marge	%	6,4	6,1	9,9	7,3
ROCE ¹	%	7,5	7,3	12,8	9,2
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-3,0	-5,7	4,0	-0,8

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules

Trotz der weiterhin sehr schwachen Geschäftsentwicklung in den USA war im Geschäftsbereich Customized Modules eine verbesserte Margenentwicklung zu beobachten. Das EBIT stieg von 15,5 Mio.€ im Vorjahr auf 15,7 Mio.€ in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Somit zeigte sich auch die EBIT-Marge mit 6,4 % leicht verbessert (Vorjahr: 6,1 %). Die Abarbeitung eines höheren Anteils margenstärkerer Projekte wirkte sich ergänzend im zweiten Quartal positiv aus.

Starke Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal – EBIT verbesserte sich auf 15,7 Mio.€

Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Customized Modules verblieb weiterhin im negativen Bereich, stieg aber, hauptsächlich begünstigt durch die 2016 gegenüber dem Vorjahr erfolgte Absenkung des gewichteten Kapitalkostensatzes von 10 % auf 9 %, von –5,7 Mio.€ im Vorjahr auf –3,0 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016. Auch der ROCE verbesserte sich auf 7,5 % (Vorjahr: 7,3 %).

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs Customized Modules sank im ersten Halbjahr 2016 auf 416,4 Mio.€ im Vergleich zu 424,4 Mio.€ im Vorjahr. Der Rückgang ist gleichermaßen auf ein niedrigeres Anlagevermögen wie auch auf ein niedrigeres durchschnittliches Working Capital zurückzuführen. Das durchschnittliche Working Capital im ersten Halbjahr 2016 betrug 133,5 Mio.€ und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 137,7 Mio.€. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität war mit 27,1 % nahezu unverändert (Vorjahr: 27,2 %).

Durchschnittliches Working Capital leicht unter dem Vorjahresniveau

Customized Modules

		30.6.2016/ 1. Halbjahr 2016	31.12.2015/ Geschäftsjahr 2015	30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	133,5	141,1	137,7
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	27,1	27,0	27,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	416,4	427,1	424,4

Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse steigen im ersten Halbjahr 2016 um 38,0 % gegenüber dem Vorjahr

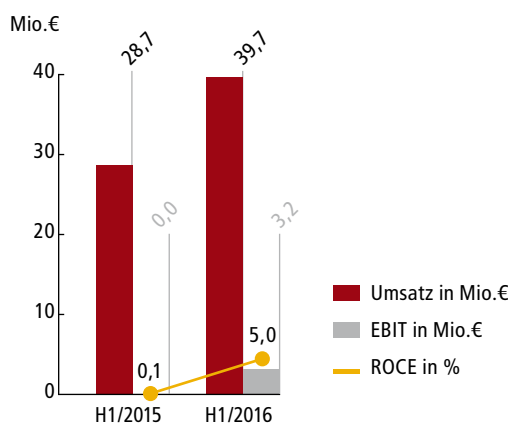
Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions erzielte im zweiten Quartal 2016 hohe Umsatzerlöse von 25,9 Mio.€ (Vorjahr: 16,8 Mio.€). Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres verzeichnete der Geschäftsbereich Umsatzerlöse in Höhe von 39,7 Mio.€ und übertraf somit den Vorjahreswert von 28,7 Mio.€ um 38,0 %. Wie bereits in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres wurde der Umsatzanstieg durch die positive Geschäftsentwicklung in Nordeuropa, insbesondere in Schweden und Finnland, getragen. Daneben konnten auch in Deutschland Umsatzzuwächse erzielt werden.

Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres übertrafen die Auftragseingänge des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions in Höhe von 29,6 Mio.€ den Wert des Vorjahres von 15,9 Mio.€ deutlich. Die Auftragsingänge waren somit im ersten Halbjahr 2016 mit 51,8 Mio.€ wesentlich höher als die entsprechenden Umsatzerlöse und lagen auch deutlich über dem Vorjahreswert von 35,2 Mio.€. Der wesentliche Teil der Auftragsingänge war in Deutschland zu verzeichnen, aber auch in Schweden sowie durch die seit Mitte 2015 konsolidierte Gesellschaft in Finnland konnten wichtige Auftragseingänge verbucht werden. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions am Ende des ersten Halbjahres 2016 lag mit 19,9 Mio.€ über dem Wert des Vorjahres von 16,9 Mio.€.

Lifecycle Solutions

		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Umsatz	Mio.€	39,7	28,7	25,9	16,8
EBIT	Mio.€	3,2	0,0	4,2	1,7
EBIT-Marge	%	8,1	0,1	16,2	9,8
ROCE ¹	%	5,0	0,1	12,9	5,5
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-2,6	-5,9	1,3	-1,3

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions

Nachdem das EBIT des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres saisonbedingt noch negativ gewesen war, lag es im ersten Halbjahr 2016 mit 3,2 Mio.€ deutlich im positiven Bereich (Vorjahr: 0,0 Mio.€). Dadurch ergab sich auch eine stark verbesserte EBIT-Marge von 8,1 % (Vorjahr: 0,1 %). Der Ergebnisanstieg ist insbesondere auf den deutlichen Umsatzzuwachs in Nordeuropa zurückzuführen.

EBIT und EBIT-Marge
deutlich über den
Vorjahreswerten

Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs ist erwartungsgemäß weiterhin negativ, konnte allerdings trotz eines höheren durchschnittlichen Capital Employed von –5,9 Mio.€ im Vorjahr auf –2,6 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016 gesteigert werden. Hierzu trugen vor allem der deutliche Ergebnisanstieg sowie – zu einem geringeren Teil – die Absenkung des WACC bei. Der ROCE verbesserte sich von 0,1 % im Vorjahr auf 5,0 % im ersten Halbjahr 2016.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions stieg im ersten Halbjahr 2016 auf 129,5 Mio.€ (Vorjahr: 118,3 Mio.€). Der Anstieg ist insbesondere auf ein höheres Anlagevermögen zurückzuführen, das zum Teil mit dem seit der zweiten Jahreshälfte 2015 konsolidierten Joint Venture in Finnland zusammenhängt. Aber auch das durchschnittliche Working Capital als wesentlicher Bestandteil des durchschnittlichen Capital Employed erhöhte sich von 8,8 Mio.€ im Vorjahr auf 11,7 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016. Infolge des gestiegenen Umsatzvolumens verringerte sich die durchschnittliche Working-Capital-Intensität trotz des höheren Working Capital von 15,4 % im Vorjahr auf 14,8 % im ersten Halbjahr 2016.

Durchschnittliches
Capital Employed
deutlich über
Vorjahresniveau

Lifecycle Solutions

		30.6.2016/ 1. Halbjahr 2016	31.12.2015/ Geschäftsjahr 2015	30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	11,7	9,9	8,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	14,8	13,8	15,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	129,5	122,0	118,3

Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz im ersten
Halbjahr um 12,5 %
unter dem Vorjahr

Die Umsätze des Geschäftsbereichs Transportation betrugen im zweiten Quartal des Berichtsjahres 70,7 Mio.€ und lagen unter dem Vorjahresniveau von 87,6 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2016 blieben die Umsatzerlöse dieses Geschäftsbereichs mit 136,2 Mio.€ um 12,5 % hinter dem Vorjahreswert von 155,6 Mio.€ zurück. Sowohl bei Vossloh Locomotives als auch bei Vossloh Electrical Systems war im ersten Halbjahr 2016 ein Umsatzrückgang zu verzeichnen.

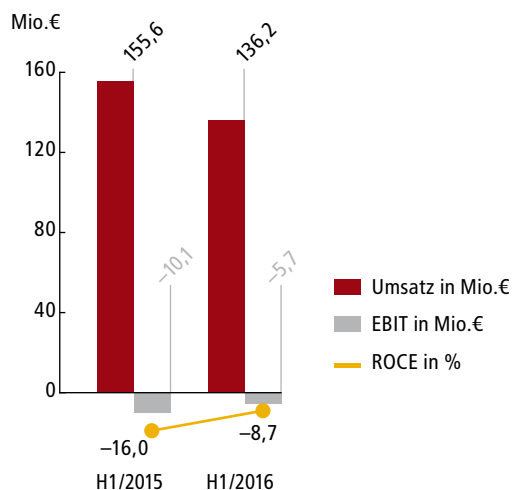
Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres blieben die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Transportation mit 40,5 Mio.€ hinter dem Vorjahreswert von 49,7 Mio.€ zurück. In den ersten sechs Monaten 2016 lagen die Auftragseingänge mit 91,6 Mio.€ dagegen über dem Vorjahreswert von 79,7 Mio.€. Am 30. Juni 2016 betrug der Auftragsbestand 503,3 Mio.€ (Vorjahr: 565,3 Mio.€).

Transportation		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 *	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015 *
Umsatz	Mio.€	136,2	155,6	70,7	87,6
EBIT	Mio.€	-5,7	-10,1	-3,3	-1,3
EBIT-Marge	%	-4,2	-6,5	-4,7	-1,5
ROCE ¹	%	-8,7	-16,0	-9,6	-4,2
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-11,6	-16,5	-6,5	-4,5

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Das Geschäftsfeld Locomotives verzeichnete im zweiten Quartal 2016 Umsatzerlöse von 19,8 Mio.€ und lag damit unter dem Wert des Vorjahres von 24,4 Mio.€. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres war der Umsatz mit 34,9 Mio.€ um 23,5 % niedriger als der Vorjahreswert von 45,5 Mio.€. Allerdings war der Anteil der Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, die gemäß der Percentage-of-Completion-Methode auszuweisen sind, 2016 deutlich geringer als 2015. Der Umsatzrückgang ist somit gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich auf die in weiten Teilen erforderliche Umstellung der Umsatzlegung auf die Completed-Contract-Methode zurückzuführen.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Locomotives übertraf im zweiten Quartal 2016 mit 31,7 Mio.€ deutlich den Vorjahresquartalswert von 18,5 Mio.€. Im ersten Halbjahr 2016 lag der Umfang der neu gewonnenen Aufträge bei 42,8 Mio.€ und war somit größer als im Vorjahr (31,4 Mio.€). Der Auftragsbestand am 30. Juni 2016 betrug 107,1 Mio.€ (Vorjahr: 78,5 Mio.€).

Die Umsatzerlöse von Vossloh Electrical Systems beliefen sich im zweiten Quartal 2016 auf 51,5 Mio.€ und waren damit niedriger als der Wert des Vorjahres von 64,1 Mio.€. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres waren die Umsätze mit 102,5 Mio.€ aufgrund von vereinzelt Projektverzögerungen um 7,8 % niedriger als der Vorjahreswert von 111,2 Mio.€.

Die Auftragseingänge im Geschäftsfeld Electrical Systems waren im zweiten Quartal 2016 mit 9,2 Mio.€ auf einem niedrigen Niveau und unterschritten den Vorjahreswert von 31,2 Mio.€. Allerdings lagen die Auftragseingänge im Berichtshalbjahr mit 52,7 Mio.€ leicht über dem Wert des Vorjahres von 48,6 Mio.€. Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres 2016 lag aufgrund der Neuausrichtung des Geschäftsfelds mit 402,0 Mio.€ unter dem Stichtagswert des ersten Halbjahres 2015 von 488,8 Mio.€.

Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2016 leicht über dem Vorjahr

Das EBIT im Geschäftsbereich Transportation war erwartungsgemäß im negativen Bereich, verbesserte sich aber spürbar von –10,1 Mio.€ im Vorjahr auf –5,7 Mio.€ im ersten Halbjahr 2016. Maßgeblich verantwortlich für den Ergebnisanstieg ist die Umsetzung der umfangreichen Maßnahmenprogramme. Ebenso verbesserte sich die EBIT-Marge von –6,5 % im Vorjahr auf –4,2 % im Berichtshalbjahr.

EBIT spürbar verbessert, aber erwartungsgemäß noch negativ

Für den Geschäftsbereich Transportation ergab sich im ersten Halbjahr 2016 wie im Vorjahr ein negativer Wertbeitrag, und zwar von –11,6 Mio.€ (Vorjahr: –16,5 Mio.€). Die Steigerung im Vorjahresvergleich liegt in einem verbesserten EBIT sowie geringeren Kapitalkosten infolge eines niedrigeren WACC des gesenkten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes begründet. Der ROCE betrug nach den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres –8,7 % (Vorjahr: –16,0 %).

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2016 betrug das durchschnittliche Capital Employed im Geschäftsbereich Transportation 131,8 Mio.€ und lag damit über dem durchschnittlichen Vorjahreswert von 126,5 Mio.€. Der Anstieg ist insbesondere durch ein höheres durchschnittliches Working Capital im ersten Halbjahr 2016 von 42,0 Mio.€ (Vorjahr: 33,8 Mio.€) begründet. Aufgrund des im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatzvolumens war die durchschnittliche Working-Capital-Intensität in den ersten sechs Monaten 2016 mit 15,4 % deutlich höher als der Vorjahreswert von 10,9 %.

Durchschnittliches Working Capital über dem Vorjahr

Transportation

		30.6.2016/ 1. Halbjahr 2016	31.12.2015/ Geschäftsjahr 2015*	30.6.2015* / 1. Halbjahr 2015*
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	42,0	34,5	33,8
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)	%	15,4	9,7	10,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	131,8	126,3	126,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Investitionen

Investitionen lagen im ersten Halbjahr 2016 bei 12,3 Mio.€

Im ersten Halbjahr 2016 beliefen sich die Investitionen des Vossloh-Konzerns auf 12,3 Mio.€ und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres von 16,4 Mio.€. Zur besseren Vergleichbarkeit sind für den Vorjahreszeitraum die Investitionen des veräußerten Geschäftsfelds Rail Vehicles nicht berücksichtigt. Der Schwerpunkt der Investitionen im Berichtszeitraum lag wie im Vorjahr im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015*
Core Components	1,7	4,8	1,0	2,8
Customized Modules	2,5	3,4	2,0	1,8
Lifecycle Solutions	4,4	4,8	2,8	2,3
Transportation	3,7	2,9	1,7	1,5
Vossloh AG/Konsolidierung	0,0	0,5	0,2	0,1
Gesamt	12,3	16,4	7,7	8,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Im Geschäftsbereich Core Components hat sich das Investitionsvolumen im ersten Halbjahr 2016 auf 1,7 Mio.€ reduziert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert (4,8 Mio.€) war insbesondere auf eine erfolgte Kapitaleinlage im Zusammenhang mit dem russischen Joint Venture sowie den Aufbau eines Logistikzentrums in der Nähe von Werdohl im Vorjahr zurückzuführen. Die Investitionen im Geschäftsbereich Customized Modules betragen im Berichtshalbjahr 2,5 Mio.€ (Vorjahr: 3,4 Mio.€). Sie fielen schwerpunktmäßig in den USA und in Frankreich an. Der Großteil der Investitionen entfiel im ersten Halbjahr 2016 auf den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions. Allerdings unterschritten auch in diesem Geschäftsbereich die Investitionen mit 4,4 Mio.€ den Wert des Vorjahres von 4,8 Mio.€. Im Berichtszeitraum wurden vor allem Schienen- und Weichentransportwagen angeschafft.

Im ersten Halbjahr 2016 summierten sich die Investitionen im Geschäftsbereich Transportation auf insgesamt 3,7 Mio.€ (Vorjahr: 2,9 Mio.€). Davon entfielen 2,1 Mio.€ (Vorjahr: 1,3 Mio.€) auf das Geschäftsfeld Locomotives. Sie betrafen insbesondere die notwendige Entwicklung eines Zugsicherungssystems und den Abschluss der Entwicklung einer neuen Lokomotivenfamilie. Im Geschäftsfeld Electrical Systems betragen die Investitionen im aktuellen Berichtszeitraum 1,6 Mio.€ nach 1,4 Mio.€ im ersten Halbjahr 2015 und wurden vor allem für diverse IT-Systeme verwendet.

Forschung & Entwicklung

Ein wesentlicher Teil der Forschung & Entwicklung findet im Vossloh-Konzern im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden dementsprechend unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund werden im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn die im Rahmen von Projekten betriebenen Entwicklungsleistungen deutlich höher sind.

Im ersten Halbjahr 2016 betrugen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern 6,3 Mio.€ und lagen damit um 11,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 5,7 Mio.€. Der Anstieg ist nahezu ausschließlich auf den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Core Components summierten sich die F&E-Aufwendungen nach sechs Monaten 2016 auf 1,3 Mio.€ im Vergleich zu 1,5 Mio.€ im Vergleichszeitraum 2015. Auf den Geschäftsbereich Customized Modules entfielen im Zeitraum Januar bis Juni 2016 – wie bereits im Vorjahr – insgesamt 1,8 Mio.€ der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Dagegen verzeichnete der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions im ersten Halbjahr 2016 einen Anstieg der F&E-Aufwendungen auf insgesamt 1,2 Mio.€. Während des Vergleichszeitraums des Vorjahres hatte der F&E-Aufwand hier bei 0,7 Mio.€ gelegen.

Mit 2,0 Mio.€ war der größte Anteil des F&E-Volumens in den ersten sechs Monaten 2016 dem Geschäftsbereich Transportation zuzurechnen (Vorjahr: 1,7 Mio.€). Er entstand ausschließlich im Geschäftsfeld Electrical Systems.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden im ersten Halbjahr 2016 Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,3 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 1,5 Mio.€). Davon betrafen 1,2 Mio.€ das Geschäftsfeld Locomotives (Vorjahr: 1,0 Mio.€). Daneben wurden auch im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,2 Mio.€) aktiviert.

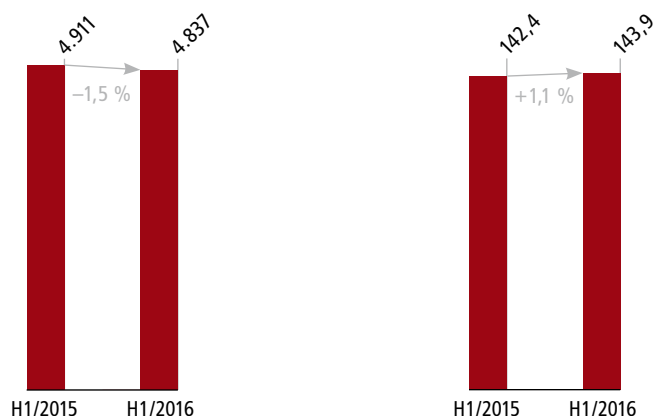
Mitarbeiter

Ende Juni 2016
4.804 Mitarbeiter im
Vossloh-Konzern

Am 30. Juni 2016 waren im Vossloh-Konzern insgesamt 4.804 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist der Personalbestand in den vergangenen zwölf Monaten von 4.877 Mitarbeitern um 73 Personen beziehungsweise 1,5 % gesunken. Gegenüber dem Jahresende 2015 (4.793 Mitarbeiter) ist ein Anstieg um elf Beschäftigte zu verzeichnen.

Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions ist die Beschäftigtenzahl seit dem Stichtag des Vorjahres (386 Mitarbeiter) um insgesamt 70 auf 456 Mitarbeiter zum 30. Juni 2016 gestiegen. Neben der planmäßigen Erweiterung des Serviceangebots im Laufe des Jahres 2015 hat die erstmalige Konsolidierung der finnischen Tochtergesellschaft im dritten Quartal 2015 den Mitarbeiteranstieg ausgelöst. Auch der Geschäftsbereich Core Components hat die Beschäftigtenzahl seit Ende Juni 2015 (612 Mitarbeiter) aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung einer indischen Gesellschaft um 24 Mitarbeiter auf 636 Beschäftigte zum Stichtag des ersten Halbjahres 2016 ausgebaut. Um diesen Effekt bereinigt, war ein deutlicher Rückgang der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen. Der Geschäftsbereich Customized Modules wies mit 2.536 Beschäftigten Ende Juni 2016 einen gegenüber dem Vorjahr (2.584 Mitarbeiter) um 48 Personen verringerten Personalbestand aus.

Mitarbeiter	Stichtag		Durchschnitt	
	30.6.2016	30.6.2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Core Components	636	612	633	623
Customized Modules	2.536	2.584	2.558	2.585
Lifecycle Solutions	456	386	456	377
Transportation	1.121	1.239	1.134	1.271
Vossloh AG	55	56	56	55
Konzern	4.804	4.877	4.837	4.911



Mitarbeiter (fortgeführte Aktivitäten)
im Durchschnitt

Personalaufwand in Mio.€

Im Geschäftsbereich Transportation ist die Zahl der Mitarbeiter seit Ende Juni 2015 (1.239 Personen) auf 1.121 Beschäftigte zum Stichtag des aktuellen Berichtszeitraumes gesunken. Der Rückgang betraf im Wesentlichen das Geschäftsfeld Electrical Systems. Hier waren zum Stichtag 30. Juni 2016 insgesamt 725 Mitarbeiter beschäftigt und damit 99 weniger als im Vorjahr (824 Mitarbeiter). Vossloh Locomotives hatte zum Ende des ersten Berichtshalbjahres 396 Mitarbeiter (Vorjahr: 415 Mitarbeiter).

Ende Juni 2016 waren für den Vossloh-Konzern insgesamt 3.081 Mitarbeiter im Ausland tätig (Vorjahr: 3.034 Mitarbeiter). Im Inland hat sich die Mitarbeiterzahl seit dem 30. Juni 2015 mit 1.843 Beschäftigten um 120 Personen auf 1.723 Mitarbeiter verringert. Dementsprechend stieg der Anteil der im Vossloh-Konzern im Ausland beschäftigten Mitarbeiter zum Stichtag des ersten Halbjahres 2016 auf 64,1 % (Vorjahr: 62,2 %).

Rund 64 % der
Vossloh-Mitarbeiter
im Ausland beschäftigt

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2015 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Vossloh-Konzern bedeuten könnten.

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2015 am 17. März 2016 hat die Vossloh AG eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht (siehe Geschäftsbericht 2015 ab Seite 103). Vossloh ging auf Basis des damaligen Kenntnisstands davon aus, im Jahr 2016 Umsätze zwischen 1,2 Mrd.€ und 1,3 Mrd.€ erzielen zu können. Aufgrund der verhaltenen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2016 geht Vossloh nunmehr davon aus, dass der Konzernumsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 1,2 Mrd.€ liegen wird. Ausschlaggebend sind eine deutliche Abschwächung der Umsatzerwartung in den USA, im Wesentlichen durch konjunkturbedingt geringere Investitionen der Class-1-Eisenbahnbetreiber, sowie Verzögerungen bei Auftragsvergaben und vereinzelte Verzögerungen bei Großprojekten im Geschäftsfeld Electrical Systems.

Das EBIT des Konzerns wird sich 2016 mit den fortgesetzt laufenden Maßnahmen zur Restrukturierung nur begrenzt verbessern können. Der Vossloh-Konzern erwartet für 2016 unverändert eine EBIT-Marge von 4,0 % bis 4,5 %. Insbesondere im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions gehen wir von einer Verbesserung der Profitabilität aus. Die Profitabilität in den Geschäftsbereichen Core Components und Customized Modules soll etwa dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 entsprechen. Im Geschäftsbereich Transportation erwartet Vossloh eine spürbare Verbesserung des EBIT; der Break-even erscheint weiterhin möglich. 2017 soll die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns auf Basis der aktuellen Konzernstruktur 5,5 % bis 6,0 % betragen. In einer zukünftigen Portfoliostruktur ohne den Geschäftsbereich Transportation ist von einer deutlich höheren Profitabilität auszugehen.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015*
Umsatzerlöse	522,7	566,0	282,6	306,1
Herstellungskosten	-427,4	-471,3	-228,5	-249,5
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-84,8	-90,1	-42,0	-46,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,3	-5,7	-3,3	-2,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13,4	12,0	7,0	6,3
Betriebsergebnis	17,6	10,9	15,8	13,2
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	0,9	1,3	0,7	1,3
Übrige Finanzerträge	0,8	0,1	0,5	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	19,3	12,3	17,0	14,5
Zinserträge	0,7	0,6	0,4	0,3
Zinsaufwendungen	-7,6	-6,9	-4,0	-4,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	12,4	6,0	13,4	10,7
Ertragsteuern	-2,7	-6,8	-2,5	-7,8
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,9	5,6	0,0	2,9
Konzernergebnis	14,6	4,8	10,9	5,8
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	12,4	1,6	9,7	4,2
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	2,2	3,2	1,2	1,6
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,92	0,12	0,71	0,31
davon entfallen auf fortgeführte Aktivitäten	0,56	-0,28	0,71	0,10
davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten	0,36	0,40	0,00	0,21

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015*
Konzernergebnis	14,6	4,8	10,9	5,8
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	3,6	-4,0	0,4	2,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5,8	10,3	-2,8	1,2
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	-1,3	1,3	-0,3	-0,7
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-3,5	7,6	-2,7	2,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-3,5	7,6	-2,7	2,7
Gesamtergebnis	11,1	12,4	8,2	8,5
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	9,6	7,7	7,0	7,7
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	1,5	4,7	1,2	0,8

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015 ²
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	19,3	12,3
EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,9	6,7
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	18,2	22,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3,1	-9,8
Bruttocashflow	45,5	31,6
Veränderung der Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,9	-1,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,7	-1,4
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-8,5	-7,7
Veränderung des Working Capitals	-42,2	-59,5
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-21,3	20,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-23,7	-18,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12,3	-18,6
Investitionen in Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	0,0	-1,8
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von at-equity einbezogenen Unternehmen	0,3	-
Free Cashflow¹	-35,7	-38,4
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,5
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	0,0	-0,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	1,1	0,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-3,2	-6,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,0	-26,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Nettoeinzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ³	124,0	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-0,2	-
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-14,6	-142,8
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-6,5	195,8
Erhaltene Zinsen	0,7	0,8
Gezahlte Zinsen	-7,8	-6,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	95,6	47,5
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	57,9	3,2
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,1	0,0
Veränderung der liquiden Mittel aus der Entkonsolidierung	0,0	0,0
Wechselkursbedingte Änderungen	-1,7	1,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	78,8	58,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	135,1	63,5

¹ Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit at-equity konsolidierten Unternehmen stehen.

Bezüglich der Aufteilung des Cashflows in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten vgl. Seite 40.

² Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

³ Nettodarstellung nach Transaktionskosten. Die zahlungswirksamen Transaktionskosten betragen 2,9 Mio.€.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2016	31.12.2015*	30.6.2015*
Immaterielle Vermögenswerte	290,6	294,0	283,9
Sachanlagen	211,2	215,6	216,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,2	4,5	4,7
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	33,7	33,1	35,7
Übrige langfristige Finanzinstrumente	8,4	11,2	15,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,8	3,2	3,0
Latente Steuerforderungen	23,0	18,7	22,2
Langfristige Vermögenswerte	574,9	580,3	581,6
Vorräte	363,4	339,8	366,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236,3	256,9	273,1
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	39,3	50,2	75,2
Ertragsteuererstattungsansprüche	4,7	7,1	10,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	68,8	61,5	64,5
Kurzfristige Wertpapiere	0,4	0,5	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135,1	78,8	53,6
Kurzfristige Vermögenswerte	848,0	794,8	843,5
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5,0	–	245,5
Vermögenswerte	1.427,9	1.375,1	1.670,6
Passiva in Mio.€	30.6.2016	31.12.2015*	30.6.2015*
Gezeichnetes Kapital	45,3	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	146,7	30,9	30,9
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	342,9	332,7	262,0
Sonstige Eigenkapitalposten	7,6	10,3	6,9
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	542,5	411,7	337,6
Anteile anderer Gesellschafter	18,3	17,0	24,4
Eigenkapital	560,8	428,7	362,0
Pensionsrückstellungen	29,3	29,1	29,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	49,8	47,0	53,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	247,0	253,4	245,5
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	3,1	0,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,2	10,4	2,4
Latente Steuerschulden	3,8	4,0	2,7
Langfristige Schulden	335,1	347,0	333,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	75,3	121,4	108,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13,6	25,9	137,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,7	172,5	159,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	129,7	147,1	175,3
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,8	12,2	13,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	138,9	120,3	111,3
Kurzfristige Schulden	532,0	599,4	706,0
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–	269,2
Eigenkapital und Schulden	1.427,9	1.375,1	1.670,6

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Sonstige Eigenkapitalposten				Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
				Rücklage für Währungsumrechnung	Rücklage für zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Rücklage aus Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne			
Stand 31.12.2014	37,8	30,9	265,3	4,7	0,0	-3,9	-4,9	329,9	19,7	349,6
Einstellung in die Gewinnrücklagen			-4,9				4,9	0,0		0,0
Konzernergebnis			1,6					1,6	3,2	4,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				8,8	0,0	-2,8	0,1	6,1	1,5	7,6
Stand 30.6.2015	37,8	30,9	262,0	13,5	0,0	-6,7	0,1	337,6	24,4	362,0
Änderung des Konsolidierungskreises			0,1			1,1		1,2	-1,8	-0,6
Konzernergebnis			70,6					70,6	2,4	73,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				0,1	0,0	2,7	-0,5	2,3	-1,5	0,8
Gewinnausschüttungen			0,0					0,0	-6,5	-6,5
Stand 31.12.2015	37,8	30,9	332,7	13,6	0,0	-2,9	-0,4	411,7	17,0	428,7
Einstellung in die Gewinnrücklagen			-0,4				0,4	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises			-1,8	-0,3				-2,1		-2,1
Konzernergebnis			12,4					12,4	2,2	14,6
Kapitalerhöhung	7,5	115,8						123,3		123,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern				-5,1		2,3		-2,8	-0,7	-3,5
Gewinnausschüttungen								0,0	-0,2	-0,2
Stand 30.6.2016	45,3	146,7	342,9	8,2	0,0	-0,6	0,0	542,5	18,3	560,8

Erläuterungsbericht

Unternehmens- information

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahninfrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmals wurden im laufenden Geschäftsjahr folgende neue beziehungsweise geänderte Standards angewendet:

- IAS 16 sowie IAS 41: Fruchttragende Pflanzen
- IAS 11: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16 sowie IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- IAS 1: Angabeinitiative
- IAS 27: Equity-Methode in Einzelabschlüssen

Außerdem wurden im Rahmen der Übernahme der „Jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012 bis 2014“ Änderungen bei folgenden Standards angewendet:

- IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche
- IFRS 7: Finanzinstrumente
- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 34: Zwischenberichterstattung
- IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016.

Hiervon abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Darstellung des im Vorjahr veräußerten Geschäftsfelds in den Vorjahreszahlen

Zum 31. Dezember 2015 wurden alle Anteile an der ehemaligen Vossloh España S.A.U., Valencia, Spanien, veräußert. Damit wurde auch das bisherige Geschäftsfeld Rail Vehicles entkonsolidiert. Seit dem Quartalsbericht zum 30. September 2015 ist dieses Geschäftsfeld gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen behandelt worden. Um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsquartals und des Vorjahresquartals vergleichbar darzustellen, wurde das bisherige Geschäftsfeld Rail Vehicles für die Vergleichszahlen des Vorjahres als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt, auch wenn im Sommer 2015 vor dem Hintergrund des damaligen Stands des Veräußerungsprozesses diese Darstellung noch nicht zutreffend war. Insofern weichen die Vorjahresangaben im vorliegenden Zwischenbericht in vielen Bereichen von den im Vorjahresbericht ausgewiesenen Zahlen ab.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung des in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Ergebnisses aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen:

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Erlöse	–	128,8	–	68,8
Aufwendungen	–0,1	–122,0	–	–65,3
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	–0,1	6,8	–	3,5
Ertragsteuern	0,0	–1,2	–	–0,6
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	–0,1	5,6	–	2,9
Ergebnis aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5,0	–	–	–
Ertragsteuern aus dem Ergebnis aus Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs	–	–	–	–
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,9	5,6	–	2,9
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	4,9	5,3	–	2,8
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	–	0,3	–	0,1

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Gruppen von Vermögenswerten und Schulden der aufzugebenden Geschäftsbereiche dargestellt:

Mio.€	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2015
Immaterielle Vermögenswerte	–	61,6	59,7
Sachanlagen	–	15,7	11,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	22,7	23,4
Langfristige Vermögenswerte	–	100,0	94,8
Vorräte	–	75,7	64,0
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	–	5,5	4,8
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	–	49,8	63,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,0	9,0	9,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	38,6	9,8
Kurzfristige Vermögenswerte	5,0	178,6	150,7
Vermögenswerte	5,0	278,6	245,5
Rückstellungen	–	81,6	80,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	37,2	43,8
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	–	113,9	105,4
Sonstige Verbindlichkeiten	–	38,7	39,2
Schulden	–	271,4	269,2
Kumulative Erträge und Aufwendungen im sonstigen Ergebnis	–	–1,1	–2,7

In der Berichtsperiode wurden 0,0 Mio.€ (Vorjahr: –2,7 Mio.€) direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Diese Beträge stammen im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die den nicht fortgeführten Aktivitäten zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden sowie die kumulativen Erträge und Aufwendungen im sonstigen Ergebnis zum Stichtag des Vorjahres (31. Dezember 2015) sind durch den Verkauf abgegangen und daher in der Konzernbilanz nicht mehr enthalten.

Konsolidierungskreis Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2015 folgendermaßen verändert: Eine indische sowie eine chinesische Gesellschaft im Geschäftsfeld Fastening Systems wurden erstmalig aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Außerdem wurde ein weiteres Joint Venture als assoziiertes Unternehmen berücksichtigt, das dem Geschäftsfeld Locomotives zugeordnet ist. Die Gesellschaft war im ersten Quartal 2016 gegründet worden. Daneben wurden im Geschäftsfeld Switch Systems zwei US-amerikanische Gesellschaften verschmolzen.

Aus der Anpassung der bedingten Verpflichtung über die ausstehenden Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb des Weichenwerks in Finnland im dritten Quartal 2015 durch die Vossloh Cogifer Finland Oy, Teijo, Finnland, resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,5 Mio.€ aufgrund der gegenüber der ursprünglichen Einschätzung besseren Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2015.

Damit waren zum 30. Juni 2016 mit der Vossloh AG 22 inländische (unverändert zum Vorjahr) und 42 ausländische Gesellschaften (Vorjahr: 41) im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Wie am Bilanzstichtag des Vorjahres wurden eine Beteiligung an inländischen sowie sieben Beteiligungen (31. Dezember 2015: sechs) an ausländischen assoziierten Unternehmen at-equity bilanziert.

Eigenkapital Das Grundkapital der Vossloh AG hat sich durch die am 17. Juni 2016 abgeschlossene Kapitalerhöhung erhöht. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 2.642.147 neue Aktien ausgegeben und zu einem Ausgabepreis von 48 € am Kapitalmarkt platziert.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag 45.325.167,47 €, eingeteilt in 15.967.437 Aktien. Diese befanden sich vom Zeitpunkt der Kapitalerhöhung an vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf, während vorher lediglich 13.325.290 Aktien im Umlauf gewesen waren. Somit betrug die Anzahl der im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien 13.557.567 Stück. Im Vorjahr waren im Vergleichszeitraum durchschnittlich 13.325.290 Aktien im Umlauf befindlich gewesen.

		1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.557.567	13.325.290
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert/unverwässert –	Anzahl	13.557.567	13.325.290
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio.€	12,4	1,6
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,92	0,12
davon entfallend auf fortgeführte Aktivitäten	€	0,56	–0,28
davon entfallend auf nicht fortgeführte Aktivitäten	€	0,36	0,40

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasst Informationen für alle at-equity bilanzierten Gesellschaften:

Angaben zu Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,4	0,4	0,4	-0,5
Gewinn oder Verlust nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,8	2,6	1,8	1,1
Gesamtergebnis	2,2	3,0	2,2	0,6

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zur Bewertungshierarchie des IFRS 7 sowie des IFRS 13 (sogenannte Fair-Value-Hierarchie). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erfolgten Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie.

Zusätzliche
Angaben zu
Finanzinstrumenten

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. Auf Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. Auf Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. Auf Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)		Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)		Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0	0,0	0,0		
Zur Veräußerung verfügbar			0,7	0,7		
Derivate in Sicherungsbeziehungen			1,6	0,5		
Gesamt	0,0	0,0	2,3	1,2	0,0	0,0
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate in Sicherungsbeziehungen			3,5	7,5		
Gesamt	0,0	0,0	3,5	7,5	0,0	0,0

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2016

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2016	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236,3				
Kredite und Forderungen	236,3	236,3			236,3
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	39,3				
Kredite und Forderungen	39,3	39,3			39,3
Wertpapiere	0,4				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0	0,0			0,0
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	81,0				
Kredite und Forderungen	49,8	49,8			49,8
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,5	0,2	0,3		0,5
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,6		0,9	0,7	1,6
IAS 39 nicht anwendbar	29,0				–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135,1				
Kredite und Forderungen	135,1	135,1			135,1
Summe finanzielle Vermögenswerte	492,1	460,8	1,6	0,7	463,1
Finanzverbindlichkeiten	260,6				
Kredite und Forderungen	260,6	260,6			260,6
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,0				–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,7				
Kredite und Forderungen	164,7	164,7			164,7
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	129,7				
Kredite und Forderungen	129,7	129,7			129,7
Sonstige Verbindlichkeiten	144,1				
Kredite und Forderungen	75,7	75,7			75,7
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	3,5		1,1	2,4	3,5
IAS 39 nicht anwendbar	64,9				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	699,1	630,7	1,1	2,4	634,2

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2016	Bewertung nach IAS 39			
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2016
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	460,5	460,5	–	–	460,5
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1	–	–	0,1
Zur Veräußerung verfügbar	0,9	0,2	0,7	–	0,9
Summe finanzielle Vermögenswerte	461,5	460,8	0,7	–	461,5
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	630,7	630,7	–	–	630,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	630,7	630,7	–	–	630,7

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2015

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2015	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256,9				
Kredite und Forderungen	256,9	256,9			256,9
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	50,2				
Kredite und Forderungen	50,2	50,2			50,2
Wertpapiere	0,5				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	75,9				
Kredite und Forderungen	46,0	46,0			46,0
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,0		0,0		0,0
Zu Handelszwecken gehalten	0,0			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbar	1,6	1,3	0,3		1,6
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	0,5	0,0	0,1	0,4	0,5
IAS 39 nicht anwendbar	27,8				–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78,8				
Kredite und Forderungen	78,8	78,8			78,8
Summe finanzielle Vermögenswerte	462,3	433,3	0,8	0,4	434,5
Finanzverbindlichkeiten	279,3				
Kredite und Forderungen	279,3	279,3			279,3
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,0				–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175,6				
Kredite und Forderungen	175,6	175,6			175,6
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	147,1				
Kredite und Forderungen	147,1	147,1			147,1
Sonstige Verbindlichkeiten	130,7				
Kredite und Forderungen	86,8	86,8			86,8
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	7,5		4,2	3,3	7,5
IAS 39 nicht anwendbar	36,4				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	732,7	688,8	4,2	3,3	696,3

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio. €	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2015	Bewertung nach IAS 39			
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	431,9	431,9	–	–	431,9
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1	–	–	0,1
Zur Veräußerung verfügbar	2,0	1,3	0,7	–	2,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	434,0	433,3	0,7	0,0	434,0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	688,8	688,8	–	–	688,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	688,8	688,8	–	–	688,8

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Die jeweils auf die fortgeführten sowie die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Cashflows sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben:

Mio.€	1. Halbjahr 2016		1. Halbjahr 2015	
Cashflow-Positionen	Davon aus fortgeführten Aktivitäten	Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	Davon aus fortgeführten Aktivitäten	Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten
Bruttocashflow	40,6	4,9	27,9	3,7
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-23,7	0,0	-7,4	-10,6
Free Cashflow	-35,7	0,0	-23,8	-14,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,0	-	-22,3	-4,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	95,6	-	34,4	13,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	78,8	-	47,3	11,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	135,1	-	53,6	9,9

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt, die über den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vossloh AG, Herrn Heinz Hermann Thiele, als nahestehende Unternehmen anzusehen sind. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt:

Mio.€	1. Halbjahr 2016 bzw. 30.6.2016	1. Halbjahr 2015 bzw. 30.6.2015*
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern	2,8	9,1
Materialaufwand aus dem Kauf von fertigen und unfertigen Gütern	8,7	26,2
Geleistete Anzahlungen	48,6	65,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,6	7,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8	4,5
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Verbindlichkeiten aus dem Kauf von sonstigen Vermögenswerten	0,9	0,9
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	1,1	1,8
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	1,2	2,0
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,1
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	1,3	6,9
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,8	0,1
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	6,8	8,6
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	0,0

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Die geleisteten Anzahlungen sind an die Heiterblick Projektgesellschaft mbH, Leipzig, im Zusammenhang mit einem Projekt des Geschäftsfelds Electrical Systems aus erhaltenen Kundenanzahlungen weitergeleitet worden.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 170,0 Mio.€ auf 25,4 Mio.€ reduziert. Davon entfielen 13,6 Mio.€ auf Haftungsverhältnisse für das mit Wirkung vom 31. Dezember 2015 veräußerte Geschäftsfeld Rail Vehicles. Für diese Haftungsverhältnisse hat die Vossloh AG eine unwiderrufliche und bedingungslose Bürgschaft auf erste Anforderung einer erstklassigen Bank erhalten. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 8,7 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen (davon entfielen 6,8 Mio.€ auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen), in Höhe von 13,6 Mio.€ aus Patronatserklärungen und in Höhe von 3,1 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten (davon entfielen 1,3 Mio.€ auf nicht konsolidierte verbundene Unternehmen).

Im Juli 2016 ist der unter den Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesene Anspruch auf die nachträgliche Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf des Geschäftsfelds Rail Vehicles in Höhe von 5,0 Mio.€ zahlungswirksam zugeflossen.

Haftungsverhältnisse

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Segmentinformationen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben den Geschäftsbereichen werden auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Aufgrund der Veräußerung des Geschäftsfelds Rail Vehicles zum 31. Dezember 2015 werden die Vorjahreszahlen für dieses Geschäftsfeld vor dem Hintergrund einer besseren Vergleichbarkeit als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Die Segmentstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr in den drei Geschäftsbereichen des Kerngeschäfts nicht verändert.

Vossloh Fastening Systems als derzeit einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Core Components ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems als gegenwärtig einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als aktuell einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation – innerhalb der Ende 2014 verabschiedeten Strategie nicht mehr zum Kernbereich des Konzerns gehörend – sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives sowie Electrical Systems.

Im Geschäftsfeld Locomotives werden seit fast 100 Jahren Diesellokomotiven entwickelt und produziert, die hinsichtlich technologischer Standards, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Umweltfreundlichkeit Maßstäbe setzen. Darüber hinaus werden umfangreiche Dienstleistungen angeboten, insbesondere zur Wartung und Instandhaltung von Lokomotiven.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen sowohl für Straßenbahnen als auch für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Gesamtausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten und Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung innerkonzernlicher Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

Mio.€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015*	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015*
Wertbeitrag	-16,5	-28,3	-1,1	-6,1
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	35,8	40,6	18,1	20,6
EBIT	19,3	12,3	17,0	14,5

* Vorjahreszahlen vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern*

			Core Components (Fastening Systems)	Customized Modules (Switch Systems)	Lifecycle Solutions (Rail Services)	Locomotives	
Wertbeitrag	1. Halbjahr 2016	Mio.€	7,8	-3,0	-2,6	-8,1	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	7,6	-5,7	-5,9	-9,3	
	2. Quartal 2016	Mio.€	3,6	4,0	1,3	-4,1	
	2. Quartal 2015	Mio.€	4,4	-0,8	-1,3	-3,5	
Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung/Stromgrößen							
Außenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2016	Mio.€	103,4	245,3	36,3	34,9	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	126,0	252,5	26,5	44,7	
	2. Quartal 2016	Mio.€	53,2	134,0	23,5	19,8	
	2. Quartal 2015	Mio.€	62,3	137,1	16,1	24,4	
Innenumsatzerlöse	1. Halbjahr 2016	Mio.€	2,7	1,4	3,4	0,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	7,0	0,6	2,2	0,8	
	2. Quartal 2016	Mio.€	1,6	0,8	2,4	0,0	
	2. Quartal 2015	Mio.€	4,5	0,1	0,7	0,0	
Zinserträge	1. Halbjahr 2016	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,3	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	0,1	0,2	0,0	0,4	
	2. Quartal 2016	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,1	
	2. Quartal 2015	Mio.€	0,1	0,1	0,0	0,2	
Zinsaufwendungen	1. Halbjahr 2016	Mio.€	-0,9	-2,4	-1,6	-1,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	-0,7	-2,0	-1,6	-1,4	
	2. Quartal 2016	Mio.€	-0,6	-1,3	-0,8	-0,5	
	2. Quartal 2015	Mio.€	-0,4	-1,2	-0,8	-0,8	
Planmäßige Abschreibungen	1. Halbjahr 2016	Mio.€	4,2	6,3	3,0	2,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	4,6	6,3	2,2	2,1	
	2. Quartal 2016	Mio.€	2,1	3,1	1,5	1,1	
	2. Quartal 2015	Mio.€	2,3	3,1	1,2	1,1	
Beteiligungsergebnis aus at-equity einbezogenen Unternehmen	1. Halbjahr 2016	Mio.€	0,0	0,3	0,6	0,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	0,4	0,3	0,6	0,0	
	2. Quartal 2016	Mio.€	0,0	0,0	0,7	0,0	
	2. Quartal 2015	Mio.€	0,1	0,4	0,8	0,0	
Ertragsteuern	1. Halbjahr 2016	Mio.€	2,5	3,5	0,3	0,3	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	3,0	3,8	0,6	0,0	
	2. Quartal 2016	Mio.€	1,1	3,5	0,4	0,1	
	2. Quartal 2015	Mio.€	1,4	1,9	1,2	1,5	
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1. Halbjahr 2016	Mio.€	0,0	0,0	0,0	0,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	0,0	0,0	0,0	0,0	
	2. Quartal 2016	Mio.€	0,0	0,0	0,0	0,0	
	2. Quartal 2015	Mio.€	0,0	0,0	0,0	0,0	
Andere wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen	1. Halbjahr 2016	Mio.€	0,0	6,5	0,8	0,0	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	0,0	8,8	0,1	0,0	
	2. Quartal 2016	Mio.€	0,0	2,7	0,8	0,0	
	2. Quartal 2015	Mio.€	0,0	2,8	-0,1	0,0	
Informationen aus der Bilanz							
Gesamtvermögen	30.6.2016	Mio.€	195,0	578,0	198,7	120,5	
	30.6.2015	Mio.€	226,8	628,5	179,2	111,0	
Verbindlichkeiten	30.6.2016	Mio.€	116,0	294,7	185,3	95,0	
	30.6.2015	Mio.€	130,1	333,6	162,7	81,4	
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1. Halbjahr 2016	Mio.€	1,7	2,5	4,4	2,1	
	1. Halbjahr 2015	Mio.€	4,8	3,4	4,8	1,3	
	2. Quartal 2016	Mio.€	1,0	2,0	2,8	0,8	
	2. Quartal 2015	Mio.€	2,8	1,8	2,3	0,7	
Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	30.6.2016	Mio.€	1,8	24,9	7,0	0,0	
	30.6.2015	Mio.€	3,5	24,7	7,5	0,0	
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	1. Halbjahr 2016	Anzahl	633	2.558	456	401	
	1. Halbjahr 2015	Anzahl	623	2.585	377	423	

* Zu weiteren Segmentinformationen vgl. Seite 42 f. Vorjahreszahlen im Geschäftsbereich Transportation und im Konzern vergleichbar dargestellt, vgl. Seite 34 f.

	Rail Vehicles (nicht fortgeführte Aktivitäten)	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding- gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
	0,0	-3,5	0,0	-11,6	-2,7	-4,4	-16,5
	9,2	-6,8	-9,6	-16,5	14,8	-22,6	-28,3
	0,0	-2,4	0,0	-6,5	-3,8	0,3	-1,1
	4,8	-1,1	-4,7	-4,5	15,9	-19,8	-6,1
	0,0	100,7	0,0	135,6	0,0	-	520,6
	128,8	109,6	-128,8	154,3	0,2	-	559,5
	0,0	50,6	0,0	70,4	0,1	-	281,2
	68,8	62,9	-68,8	87,3	0,1	-	302,9
	0,0	1,8	-1,2	0,6	0,6	-6,6	2,1
	0,0	1,6	-1,1	1,3	0,6	-5,2	6,5
	0,0	0,9	-0,6	0,3	0,3	-3,9	1,5
	0,0	1,2	-0,9	0,3	0,3	-2,7	3,2
	0,0	0,1	0,0	0,4	6,2	-6,1	0,7
	0,5	0,1	-0,2	0,8	5,4	-5,9	0,6
	0,0	0,0	0,1	0,2	3,1	-3,1	0,4
	0,2	0,0	0,0	0,4	3,0	-3,3	0,3
	0,0	-2,2	0,0	-3,2	-5,8	6,3	-7,6
	-0,2	-2,0	0,0	-3,6	-5,3	6,3	-6,9
	0,0	-1,0	0,0	-1,5	-2,9	3,1	-4,0
	-0,1	-1,0	0,0	-1,9	-3,2	3,4	-4,1
	0,0	2,3	0,0	4,3	0,4	0,0	18,2
	4,4	2,3	-4,4	4,4	0,3	0,0	17,8
	0,0	1,2	-0,1	2,2	0,2	0,0	9,1
	2,2	1,1	-2,2	2,2	0,2	0,0	9,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	1,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	1,3
	0,0	0,4	0,0	0,7	-4,3	0,0	2,7
	1,4	1,9	-1,3	2,0	-2,6	0,0	6,8
	0,0	0,1	0,0	0,2	-2,7	0,0	2,5
	0,8	3,2	-0,5	5,0	-1,7	0,0	7,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	-	4,9
	5,6	0,0	-	5,6	0,0	-	5,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
	2,9	0,0	0,0	2,9	0,0	-	2,9
	0,0	1,2	0,0	1,2	0,6	0,0	9,1
	0,0	0,9	0,0	0,9	0,6	0,0	10,4
	0,0	1,2	0,0	1,2	0,3	0,0	5,0
	0,0	0,8	0,0	0,8	0,3	0,0	3,8
	0,0	310,4	-2,7	428,2	1.095,6	-1.067,6	1.427,9
	368,8	366,0	-13,6	832,2	1.030,4	-1.226,5	1.670,6
	0,0	229,4	-2,7	321,7	406,4	-457,0	867,1
	282,8	299,3	-285,9	377,6	644,5	-608,9	1.039,6
	0,0	1,6	0,0	3,7	0,0	0,0	12,3
	4,0	1,4	-3,8	2,9	0,2	0,3	16,4
	0,0	0,9	0,0	1,7	0,0	0,2	7,7
	2,6	0,6	-2,4	1,5	0,1	0,0	8,5
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	33,7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	35,7
	0	733	0	1.134	56	-	4.837
	891	848	-891	1.271	55	-	4.911

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 26. Juli 2016

Vossloh AG
Der Vorstand

Dr. h.c. Hans M. Schabert, Volker Schenk, Oliver Schuster

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 26. Juli 2016

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rodemer	Jessen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Termine 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht/Zwischenmitteilung

zum 30. September 2016

27. Oktober 2016

Termine 2017

Veröffentlichung Konzernabschluss 2016

März 2017

Pressekonferenz

März 2017

Investoren- und Analystenkonferenz

März 2017

Hauptversammlung

24. Mai 2017

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée, MATHEE GmbH
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-609
Telefax	+49 (0)2392/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-608
Telefax	+49 (0)2392/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. h.c. Hans M. Schabert (Vorsitzender) Volker Schenk Oliver Schuster
Aufsichtsrat	Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender Ulrich M. Harnacke, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Mönchengladbach, stellvertretender Vorsitzender Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser, Unternehmensberater und ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Puchheim Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel Ursus Zinsli, Mitglied des Verwaltungsrats und ehemaliger Geschäftsführer der Scheuchzer SA (Schweiz), Saint-Sulpice (Kanton Vaud, Schweiz)